





Faire Woche 2015 in Göttingen

FAIRER HANDEL SCHAFFT TRANSPARENZ





Programm

Fr 11.9. - Fr 25.9., 8:00-17:00 Uhr

Fairtrade-Foto-Ausstellung

Kreishaus, Reinhäuser Landstr. 4, Göttingen

Fr 11.9. - Fr 25.9., 9:30-18:30 Uhr

Tombola "Fairer Handel ist für mich"

Contigo, Lange Geismarstr. 51, Göttingen

Fr 11.9. - Fr 25.9.

Kinospot "Du hast es in der Hand"

Kino Lumière, Geismarlandstr. 19, Göttingen

Fr 11.9. - Fr 25.9.

Karamelleis mit Salzbutter und Mandelcrème brûlée

Biohotel Werratal GmbH, Buschweg 40, Hann. Münden

Fr 11.9. - Sa 26.9.

Dunkles Schokoladenmousse mit Cranberrieskompott

Hotel Zum Löwen, Marktstr. 30, Duderstadt

Fr 11.9. - Fr 25.9., 12:00-17:00 Uhr

Fairdammt knackig!

Contigo, Lange Geismarstr. 51, Göttingen

Fr 11.9., Mo 21.9., 11:00-17:00 Uhr

Fairdammt schokoladig!

Contigo, Lange Geismarstr. 51, Göttingen

Sa 12.9., 14:00-16:00 Uhr

Röstvorführung

Contigo, Lange Geismarstr. 51, Göttingen

Sa 12.9., 7.30 Uhr

Conscious Clubbing Morgen

Weltladencafé, Nikolaistr. 10, Göttingen

Sa 12.9., 10:00-13:00 Uhr

Faires Frühstück

Weltladencafé, Nikolaistr. 10, Göttingen

Sa. 12.9., 11:00-17:00 Uhr Faires Infocafé im Rahmen des Tomatentags

gASTWERKe, Forstamtstraße 6, Escherode-Staufenberg

So. 13.9., 10:00 Uhr

Gottesdienst zur Fairen Woche

Ev.-Luth. Kirche St. Martinsgemeinde Mitteldorfstraße 2, Göttingen-Geismar

Mo 14.9., Mi 16.9., Fr 18.9., jeweils 12:00, 15:00 und 17:00 Uhr

Fair Trade Kino

Contigo, Lange Geismarstr. 51, Göttingen

Mo 14.9. - Fr 25.9.

Fairer Kaffee im Sartorius-College

Otto-Brenner-Straße, Göttingen

Mo 14.9. - Fr 25.9., 12:00-14:00 Uhr

Faires Mittagessen im "Schaltwerk am Wall"

Lange Geismarstr. 73, Göttingen

Di 15.9., Do 17.9., Mi 23.9. und Fr 25.9., 10:00 bis 18:00 Uhr

Quiz für Kinder

Contigo, Lange Geismarstr. 51, Göttingen

Di 15.9., 12:00-14:00 Uhr

Hähnchen in fruchtiger Kokos-Curry-Sauce

Rathauskantine, Hiroshimaplatz 1-4, Göttingen

Mi 16.9., 10:00-12:00 Uhr

"Nicht-fair ist voll Banane" - Gesicht zeigen für Fairen Handel

Marktstraße, Duderstadt

Mi 16.9.2015

Für die Mitarbeiter_innen: Faires Mittagessen in der Küche

Bundespolizei, Auf der Heerstätte 53, Duderstadt

Sa 19.9., Di 22.9. und Do 24.9., 11:00-17:00 Uhr

KaffeeFAIRkostung

Contigo, Lange Geismarstr. 51, Göttingen

Sa 19.9., 10:00 Uhr 40 Jahre Arbeitskreis Solidarische Welt – 40 Jahre Fairer Handel in Göttingen Weltladencafé, Nikolaistr. 10 und St. Michaelsgemeinde, Turmstr. 6, Göttingen Mo 21.9. + Do 24.9., 10:30-17:30 Uhr | Di 22.9. 10:30-13:30 Uhr Infostand zu Palmöl und fairen Lebensmitteln Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V., Jüdenstraße 3, Göttingen Di 22.9. - Do 24.9., 9:30-12:00 Uhr Faire Pause in der BBS Ritterplan Schul-Bistro, Ritterplan 6, Göttingen Do 24.9., 12:00-14:00 Uhr Vegetarisches Chili mit Reis, Banane Rathauskantine, Hiroshimaplatz 1-4, Göttingen sowie in den Mensen der Gesamtschulen und weiterführenden Schulen in Göttingen, faire Bananen für die Grundschulen Do 24.9. 10:00-18:00 Uhr Fairtrade-Verkostung bei Real Große Breite 6, Göttingen Do. 24.9. 11:00 Uhr Global Playerz - ein Punk-Musical über globale Gerechtigkeit St. Ursula Schule, Christian-Blank-Str. 22, Duderstadt Fr 25.9., 11:00–15:00 Uhr FAIR TRADE Kaffee Ausschanktag Weltladencafé, Nikolaistr. 10, Göttingen Fr 25.9 Coffee Fairday Di 06.10., 19.30 Uhr Super.Marktmacht - Podiumsdiskussion zu Thema Welthandel Gemeindesaal der Ev-Ref. Geimeinde, Untere Karspüle 11, Göttingen

Vorwort

FAIRER HANDEL SCHAFFT TRANSPARENZ

Fairer Handel verbessert die Chancen und die Lebenssituation von kleinbäuerlichen Familien, Landarbeiter_innen und Kunsthandwerker_innen in sogenannten Entwicklungsländern. Gute Preise und die Einhaltung von Sozialstandards ermöglichen ein besseres Auskommen, erhöhen die Bildungschancen der Kinder und fördern die Entwicklung der Gemeinschaften. Direkte Handelskontakte und Transparenz sind für die Importorganisationen des Fairen Handels zentrale Punkte.

Wir Konsument_innen können mitwirken und beim Einkauf nach Produkten aus Fairem Handel greifen. Nur so tragen wir zu dieser Entwicklung bei.

Vom 11. bis 25. September 2015 fand bundesweit die Faire Woche statt. Weltläden, Aktionsgruppen, kirchliche Initiativen, Supermärkte, Gastronomiebetriebe, Kantinen, Schulen, weitere Akteure und engagierte Verbraucher_innen machten mit vielen Aktionen auf die Idee des Fairen Handels und seine Wirkungen aufmerksam.

Auch in der Region Göttingen traten viele Menschen für den Fairen Handel ein und engagieren sich. So konnten Stadt und Landkreis im September 2013 mit dem Fairtrade Titel ausgezeichnet werden.

Freitag 11.9. bis Freitag 25.9. Kreishaus Göttingen

Fairtrade-Foto-Ausstellung

Am 14.9.15 wurde im Kreishaus in der Reinhäuser Landstraße eine Fairtrade-Foto-Ausstellung für faire Handelsbeziehungen eröffnet. Die Ausstellung erklärte, wie Fairtrade eigentlich funktioniert, wie jede/r selbst aktiv werden könnte und welche Bedeutung Fairtrade aus der Sicht verschiedener Partner hat. Anwesend waren Dr. Holger Martens von der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen, Christel Wemheuer, 1. Kreisrätin im Landkreis Göttingen, Thorsten Bothe, Ev.-Luth. Kirchenkreis Göttingen und Regina Begander vom EPIZ. Gemeinsam bilden sie die Steuerungsgruppe von Fairtrade Stadt und Fairtrade Landkreis Göttingen, in der auch Angelika Daamen von der Stadt Göttingen und Ina Mollmeier von Contigo mitarbeiten.

Tafeln mit Bildern und Texten stellten verschiedene Aspekte des Fairen Handels dar. Die Ausstellung berichtete von deutlich verbesserten Bedingungen für Ar-

beiter innen und dass die Nachfrage für fair gehandelte Produkte überall auf der Welt steige. Doch nicht nur auf den Handel wirkt sich Fairtrade positiv aus, die Böden der Anbauregionen werden durch nachhaltige Bepflanzung erhalten, außerdem werden durch Fairtrade Projekte auch Maßnahmen wie der Bau einer neuen Schule oder Wasseranbindungen ermöglicht. Somit hat der Faire Handel ein deutlich größeres Spektrum an positiven Auswirkungen für Entwicklungsländer als häufig angenommen wird. Die Arbeiter_innen vor Ort begrüßen die Projekte sehr, da dadurch schulische Bildung und ein deutlich verbesserter Lebensstandard gewährleistet wird. Die Ausstellung bietet viele Informationen, ohne verwirrend oder kompliziert zu sein. Auch Besucher innen ohne Vorkenntnisse konnten hier gebündelt Grundlegendes über Fairtrade erfahren und kennen lernen, was der Faire Handel bewirkt.



So. 13.9., 10:00 Uhr Mitteldorfstraße 2 Göttingen-Geismar

Gottestdienst zur Fairen Woche

Die Martinsgemeinde Göttingen-Geismar hat bereits zum dritten Mal im Rahmen der Fairen Woche zu einem Gottesdienst zum Fairen Handel eingeladen. Und etwa 50 Personen folgten der Einladung. Ein Team der Gemeinde hatte gemeinsam mit Schulpastorin Ulrike Fuchs diesen Gottesdienst vorbereitet. Schon in der Begrüßung wurde die Frage gestellt, ob das Thema Fairer Handel bei der derzeitigen Flüchtlingsproblematik überhaupt noch wichtig ist. Daraus entwickelte sich ein Traum: Wenn alle Menschen weltweit für ihre Produkte gerecht und fair bezahlt werden und davon gut leben können, müssen sie nicht fliehen. Und so war das Thema Fairer Handel wieder brandaktuell! Pastorin Fuchs erläuterte



die Vorstellung von Gerechtigkeit von der Tradition der Bibel. Das hebräische Wort für Gerechtigkeit ist verbunden mit Liebe und Güte, mit offenen Augen für das Gegenüber. Diese Gerechtigkeit ist nicht kalt und sachlich, sondern warmherzig und stets mit einer Parteinahme für die Armen und Unterdrückten verbunden. In einem anschließenden Dialog zwischen zwei Gemeinde-Mitgliedern wurden die Argumente für den Fairen Handel ganz konkret angesprochen: Engagement bei der Christlichen Initiative Romero für Saubere Kleidung, Information und Kauf eines Fairphone, Einkaufen von Lebensmitteln und Blumen unter Beachtung der Fair-Trade-Siegel. Und ganz konkret wurde auf den Göttinger Einkaufsführer für den Fairen Handel hingewiesen und am Ausgang ausgelegt. Beim anschließenden Kirchkaffee (selbstverständlich mit fair gehandeltem Kaffee & Tee - wie immer in der Martinsgemeinde) kam es noch zu anregenden Gesprächen zum Thema. Der Göttinger Weltladen hatte viele seiner Artikel ausgestellt und zum Kauf angeboten, was auch viele zum Kauf animierte. Auch im nächsten Jahr wird es sicher wieder einen ähnlichen Gottesdienst im Rahmen der Fairen Woche geben!

Mo 14.9. - Fr 25.9., 12:00-14:00 Uhr Lange Geismarstraße 73 Göttingen

Faires Mittagessen im "Schaltwerk am Wall"

dem Ausbildungsrestaurant In "Schaltwerk am Wall" der Bildungsvereinigung Arbeit & Leben gab es wie im Vorjahr während der Fairen Woche stets eine faire Menükomponente. Zwei Wochen lang wurde mit verschiedenen fair gehandelten Zutaten, zum Beispiel Cashewkernen, Mango, Mokka, Basmatireis und Eukalyptushonig, gekocht. Ein komplettes Menü mit Fairtrade-Produkten ist noch nicht gelungen, da es bestimmte Produkte nicht aus Fairem Handel gibt. Dennoch erfuhren die Gäste, dass sich der Fairtrade Markt nicht mehr nur auf Bananen und Kaffee beschränkt. Sie bekamen Anregungen und einen Impuls, vielleicht auch selbst mehr mit fair gehandelten Zutaten zu kochen und konnten sich mit ausliegendem Infomaterial und Rezeptheften über fairen Handel informieren.





Di 22.9. bis Do 24.9. im Schul-Bistro der Berufsbildenden Schule Ritterplan, Göttingen

Faire Pause in der BBS Ritterplan

Die bundesweite Faire Woche ruft Weltläden, Supermärkte, Gastronomiebetriebe, Kantinen und Schulen dazu auf, mit vielen Aktionen auf die Idee des Fairen Handels und seine Wirkungen aufmerksam zu machen. Die Klasse 2 der zweijährigen Berufsfachschule Ernährung, Hauswirtschaft und Pflege beteiligte sich mit dem Projekt "Faire Pause in den BBS Ritterplan". Mit dem Motto "Fair! Bio! Regional!" boten die Schülerinnen und Schüler vom 22. bis 24. September 2015 im schuleigenen Bistro Brot und Brötchen mit selbst hergestellten vegetarischen und veganen Aufstrichen an sowie Bananen, Äpfel und Heißgetränke. Eine Führung durch die Plakatausstellung "Make chocolate fair" vom Inkota Netzwerk e.V. ergänzte das Angebot. Die Ausstellung zeigte den Weg einer Kakaobohne bis zur fertigen Tafel Schokolade. Die schlechten Arbeitsbedingungen auf den Kakaoplantagen wurden thematisiert. Einige Schülerinnen und Schüler hatten auch selbst Plakate erstellt. Sie erfuhren, dass Schokolade auch fair gehandelt erhältlich ist. Kaffee im Schul-Bistro ist ohnehin bereits ganzjährig aus Fairem Handel.







Mi 16.9., 10:00-12:00 Uhr Marktstraße, Duderstadt

"Nicht-fair ist voll Banane" - Gesicht zeigen für Fairen Handel

Die Steuerungsgruppe von Fairtrade Stadt und Fairtrade Landkreis Göttingen hat einen Aktionstag für fairen Handel auf dem Duderstädter Wochenmarkt initiiert. Mit einer Probierstation und einem Info-Stand machten die Akteure am Mittwoch auf Missstände und die Zielsetzungen aufmerksam. Bürgermeister Wolfgang Nolte und Kreisrätin Christel Wemheuer eröffnen Probier- und Info-Stand auf Markt mit fair gehandelten Bananen. Duderstadt. "Ich hoffe, wir setzen Impulse für Duderstädter Händler", sagte Bürgermeister Wolfgang Nolte (CDU), der die Aktion unterstützt. Fair gehandelte Produkte zu vertreiben, sorge nicht nur für mehr Gerechtigkeit und Transparenz, "vielleicht schmecken sie auch besser". Gerne wolle er die Zusammenarbeit mit dem Landkreis zu diesem Thema intensivieren und konkrete Pläne für eine künftige Kooperation aufstellen.

Christel Wemheuer, Erste Kreisrätin des Landkreises Göttingen, kam ebenfalls zur

Eröffnung der Aktion auf den Markt. "Es ist wichtig, in Mittelzentren wie Duderstadt für Fairen Handel zu werben", sagte sie. Bei "fairem" Kaffee gebe es mittlerweile kein Problem mehr. Der finde sich schon in vielen Angeboten von lokalen Geschäften. Bei anderen Produkten wie bei Bananen sehe dies jedoch noch anders aus. Einige Duderstädter Geschäfte unterstützten die Aktion ebenfalls: Die Eisdiele Finamore bot am Markttag eigenes Bananeneis und Bananenjoghurt aus fairen Zutaten an, die Lebenskunst hatte faire Smoothies im Sortiment, und das Café Grenzenlos bot ihren Besuchern fairen Kaffee und Bananenkuchen an. Die Ziele des fairen Handels seien bessere Handelsbedingungen, die Sicherung sozialer Rechte von benachteiligten Produzenten sowie eine nachhaltige Entwicklung, so die Veranstalter.

Quelle: Eichsfelder Tageblatt, 16.9.2015.



Fr 25.9. EPIZ, Am Leinekanal 4 und Rathauskantine, Göttingen

Coffee Fairday

Am 25.9.15 fand in Deutschland der Coffee Fairday statt. An diesem Tag sollte sich alles um den Fairen Handel mit Kaffee drehen, um die Arbeits- und Lebensbedingungen von Kaffeebauern zu verbessern. Fairtrade Deutschland rief bundesweit dazu auf, sich mit Aktionen für einen Fairen Kaffeehandel zu engagieren und diesen Einsatz mit Selfies sichtbar zu machen. Auf der Website von Fairtrade Deutschland wurde über den Gewinner abgestimmt, der eine Reise nach Honduras gewann. Auch das EPIZ hat an dieser Aktion teilgenommen und annähernd in den Farben von Fairtrade Deutschland ein Foto auf der Dachterrasse geschossen. Dies brachte dem EPIZ viele kleine Trostpreise ein.

Auch im Neuen Rathaus wurde in der Kantine im 16. Stock eine Aktion zum Coffee Fairday veranstaltet. Überall in der Kantine wurden Broschüren, Plakate und auch ein Infobildschirm mit Informationen über den Fairen Handel mit Kaffee aufgestellt. Der Kaffee der Kantine ist immer aus Fairem Handel, das Projekt sollte Besucher_innen den

Fairen Handel näherbringen und darstellen, warum er so wichtig ist. Auf den Esstischen lagen kleine Broschüren aus, in denen sich zum Beispiel der Weg einer fair gehandelten Banane nachvollziehen ließ. Neben den Aufzügen waren Landkarten angebracht, die zeigten, in welchen Ländern zurzeit Fairtrade-Projekte umgesetzt werden. Faltblätter mit Erfahrungsberichten und Meinungen von Arbeiter_innen im Fairtrade-Programm wurden verteilt.

Den Gästen schien die Ausstellung zu gefallen, einige interessierte Besucher_innen standen vor den Plakaten und blätterten in den Broschüren. Ein Gast erzählte, wie wichtig er es findet, dass Menschen auch hier erfahren, wie sie selbst aktiv werden können. Er selbst würde auch Fairtrade-Produkte kaufen, meinte aber, dass sich einkommensschwächere Familien Fairtrade oft nicht leisten können.





Do 24.9. Verbraucherzentrale Göttingen, Jüdenstraße 3

Infostand Palmöl

Verbraucherzentrale Göttingen hat in ihren Räumlichkeiten über Palmöl und faire Lebensmittel informiert. Infoblätter. Tabellen und Produkte in Vitrinen wiesen auf verschiedene Aspekte des Palmölbooms hin. So wurde zum Beispiel aufgezeigt, in welchen alltagsüblichen Produkten Palmöl enthalten ist; dies erklärt den großen Bedarf an Palmöl. Um diese große Nachfrage zu decken, werden riesige Regenwaldflächen abgeholzt. Auch wurde dargestellt, was Verbraucher innen selbst tun können, um den Regenwald und die Arbeiter vor Ort zu schützen. Interessierte bekamen eine Tasse fair gehandelten Kaffee serviert.





Do 24.9. Real, Große Breite 6, Göttingen

Fairtrade-Verkostung bei Real

Am 24.9.15 fand im real Markt eine Verkostung von verschiedenen Fairtrade Produkten statt. Anke Wendt stellte dort von 10:00-18:00 Uhr verschiedene Produkte wie Ananas-Saft, Eistee oder Honig vor. Außerdem verteilte sie Siegelchips, die die Konsument innen für die Einkaufswagen benutzen können und die ihnen gleichzeitig das Fairtrade-Logo näherbringen. Anke Wendt möchte den Menschen zeigen, dass das Fairtrade Sortiment sich nicht mehr nur auf Bananen, Schokolade und Kaffee beschränkt, sondern dass es mittlerweile viele verschiedene Fairtrade Produkte gibt. Insgesamt werden mehr Menschen als früher auf solche Stände aufmerksam, berichtete Anke Wendt. Neben den Fairtrade Produkten gab es auch Flyer und Prospekte rund um den Fairen Handel.





Do. 24.9. 11:00 Uhr St. Ursula Schule, Duderstadt

Global Playerz - ein Punk-Musical über globale Gerechtigkeit

Punk "Skazz", Nia und Katey bilden das Punk-Trio "Global Playerz", das zu einem Auftritt beim "Hot Music TV-Song Contest" eingeladen wurde. Während Katey in Afrika ihre Familie sucht, stellen Skazz und Nia die Band in einem Song vor. Skazz, die aus einer Hartz-IV Familie kommt, sorgt sich um ihre Zukunft und sieht in der Band eine Art Ausflucht, während die verwöhnte Nia, deren Vater ein reicher Unternehmer ist, die Band als ihre Möglichkeit an Ruhm und Erfolg zu kommen sieht. Als die beiden Bandmitglieder Katey anrufen, um ihr zu sagen, dass sie sie für den Song Contest brauchen, erzählt Katey, dass ihre Familie nicht mehr in dem Dorf lebt, in dem sie einst ihre Hütte hatte und dass an der Stelle des Dorfes eine Plantage für Kakaobohnen ist. Skazz und Nia schenken dem vorerst keine Auf-merksamkeit, bis sie von Katey hören, dass ihre Familie jetzt in einem Slum lebt und erfahren, wie die

Bedingungen dort sind. Als die Beiden jedoch erfahren, dass die Plantage Nias Vater gehört, wird den beiden bewusst, was für Probleme das Unternehmen von Nias Vater für die Menschen in Afrika bringt. Als Nias Vater sie bittet, in dem Song für den Song Contest den neuen Schokoriegel seines Unternehmens zu bewerben, konfrontiert Nia ihn mit den Problemen, die er verursacht. Ihr Vater weist die Anschuldigungen von sich und droht damit, die Finanzierung der Band einzustellen, wenn sie nicht das tun, was er will. Nachdem sich Nia und Skazz streiten, entscheiden sie sich doch dafür, beim Contest ihren eigenen Song vorzustellen. Am Abend der Vorstellung führen Skazz und Nia einen Song über die Probleme in Afrika auf und gewinnen damit den Contest.

Bei den Schülerinnen und Schülern aus den 7.-9. Klassen kam das Theaterstück



gut an. Die Jugendlichen waren von der Aufführung sichtlich beindruckt, während der Musikeinlagen wurde auch kräftig mitgeklatscht. Im Nachgespräch der Aufführung stellte ein Mädchen die Frage, ob es in Afrika wirklich solche Verhältnisse gäbe und war überrascht und schockiert, als ihre Frage bejaht wurde. Daraufhin wurden die Schülerinnen und Schüler gefragt, was sie denn selbst tun könnten, um etwas zu verändern, worauf direkt beschlossen wurde, einen Spendenlauf mit der gesamten Schule zu veranstalten. Danach hatten die Schüler und Schülerinnen noch die Möglichkeit, sich an einem Informationstisch verschiedene Broschüren und fair gehandelte Bananen mitzunehmen.

Insgesamt wurde bei "Global Playerz" spannende Unterhaltung mit einem sehr ernsten Thema verknüpft, ein gelungener Versuch, jungen Menschen die Problemen einer globalisierten Welt näherzubringen.









Di 06.10., 19.30 Uhr Gemeindesaal der Ev.-Ref. Gemeinde, Göttingen

SUPER.MARKTMACHT

Wie lassen sich Sozialstandards im internationalen Handel durchsetzen?

Am Dienstag, den 6.10. diskutierten Hans Joachim Rambow, Geschäftsführer des Handelsverbandes Niedersachsen-Bremen, Bettina Burkert, Mitarbeiterin von BanaFair und Prof. Stephan Klasen, Professor für Wirtschaftslehre und Entwicklungsökonomie an der Universität Göttingen darüber, wie sich Sozialstandards im internationalen Handel durchsetzen lassen und welche Akteure der Weltwirtschaft die größte Marktmacht haben.

Moderator Jan Fragel führte zunächst mit einer kurzen Präsentation in das Thema des globalen Handels und der Unternehmensverantwortung ein. Bettina Burkert berichtete, dass BanaFair mit Kleinbauern arbeite und für ca. 4 Mio. Familien stehe; die fair gehandelten Bio-Bananen kommen von der Kooperative UROCAL in Ecuador. Burkert unterstrich die Bedeutung von Transparenz im Fairen Handel und die Notwendigkeit von Aufklärungs- und Bildungskampagnen, damit Verbrau-

cher_innen die Möglichkeit zu verantwortungsvollem Einkaufen bekommen.

Hans Joachim Rambow vertrat den Einzelhandel in Niedersachsen und Bremen und verwies auf das Engagement vieler kleiner Einzelhändler, die nicht mit weiteren bürokratischen Auflagen belastet werden dürften. Gesetzliche Bestimmungen müssten realistisch bleiben. Er unterstützte die Forderung nach Transparenz im Handel, sah jedoch die Schwierigkeit des Nachweises insbesondere für kleine Einzelhändler.

Stephan Klasen wies grundsätzlich auf die Bedeutung von Handel für Entwicklungsprozesse in sogenannten Entwicklungsländern hin. Er bemängelte, dass die Fairtrade-Zertifizierung teuer sei und den Bauern keine Garantie für die Abnahme ihrer gesamten Erntemenge gebe. Auch würden die positiven Effekte der Fairtrade-Prämie erst bei einer Absatzmenge von 30 Prozent als fair gehandelte Ware zum



Tragen kommen. Klasen sprach sich für Transparenz auf allen Ebenen des Welthandels aus, gab aber zu bedenken, dass Mindeststandards für Arbeiterinnen und Arbeiter nicht zu Importbeschränkungen in Europa führen dürften, die sich negativ auf sogenannte Entwicklungsländer auswirken würden.

strengere Regeln für den Lebensmitteleinzelhandel und ein Ende dieser unlauteren Handelspraktiken. Mit einer Unterschriftenaktion werden von der EU-Kommission entsprechend strengere Handelsregeln gefordert.











Veranstalter:
An der Fairen Woche 2015 in der Region Göttingen wirkten mit:
Landkreis Göttingen
Stadt Göttingen
Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G.
Contigo
Evluth. Kirchenkreis Göttingen
Kino Lumière
Weltladencafé
Eine-Welt-Promotorin im Entwicklungspolitischen Informationszentrum
Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ)
St. Martin Kirchengemeinde Geismar
Biohotel Werratal GmbH
Sartorius College
Ausbildungsrestaurant "Schaltwerk am Wall" von Arbeit & Leben
BBS Ritterplan
Verbraucherzentrale Niedersachsen in Göttingen
Rathauskantine Göttingen
gASTWERKe Staufenberg-Escherode
Hotel Zum Löwen Duderstadt
Bundespolizei Duderstadt

Impressum:

Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ)

Am Leinekanal 4

37073 Göttingen

Fon: 0551 - 48 70 66

Fax: 0551 - 48 71 43

info@epiz-goettingen.de

www.epiz-goettingen.de

Einige Veranstaltungen und der gemeinsame Programmflyer wurden finanziell gefördert von Engagement Global gGmbH aus Mitteln des BMZ sowie vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers.



